

al

Betr.: Synodaler Jugendsonntag 1967

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitarbeiter!

Vor einigen Tagen haben wir Ihnen das Werbematerial für den kommenden Jugendsonntag zugesandt und Sie gebeten, bis zum 15. Juni die übersandten Karten abzurechnen. Inzwischen ist uns deutlich geworden, daß es im Hinblick auf den Jugendsonntag unter uns sehr strittige Fragen gibt, da unglücklicherweise dieser Jugendsonntag genau mit dem Termin der Abschlußveranstaltung des Kirchentages in Hannover zusammen fällt. Es scheint unter uns Pfarrer und Mitarbeiter zu geben, die den Eindruck haben, der Jugendausschuss habe diesen Termin absichtlich gewählt, um den Kirchentag in Hannover zu boykottieren. Hiermit erkläre ich betont und mit aller Entschiedenheit, daß niemand vom Jugendausschuss, der mit bei der Vorbesprechung dabei war, dies überhaupt im entferntesten im Sinne hatte. Obwohl ich selber bei vielen die mich kennen als "Dortmunder" abgestempelt bin und woraus ich auch niemandem gegenüber einen Hehl mache, daß ich mit aller Entschiedenheit auf Seiten der Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium" stehe, hat dennoch dieser Terminzusammenfall von Jugendsonntag und Abschlußveranstaltung des Kirchentages überhaupt **n i c h t s** damit zu tun. Der Termin kam durch die Absicht, in diesem Jahr mit der Westmark zu fahren, zustande. Als wir bei der Schiffsfirma Luwen um freie Termine baten, war der 25. Juni noch der günstigste Termin. Die anderen lagen entweder zu früh oder in den Ferien. So kam es dazu. Im übrigen bin ich persönlich der Meinung, daß es auf dem bescheidenen Sektor eines Kirchenkreises kein Vergehen sei, wenn man an einem Sonntag, an dem ja doch nur ein kleiner Teil der evangelischen Christenheit zur Abschlußkundgebung zusammen kommt, selber als junge Gemeinde unter dem Wort Gottes und in rechter Gemeinschaft zusammen ist. Ich halte das für besser, als nur am Nachmittag vor dem Fernsehgerät eine Abschlußveranstaltung mitzuerleben. Aktivität ist immer besser als zuschauen. Zudem bin ich fest davon überzeugt, daß alle die, die gern nach Hannover fahren wollen, sich durch den Jugendsonntag nicht hiervon abhalten lassen und obwohl die Bekenntnisbewegung sich

aus bestimmten Gründen von dem Kirchentag distanziert hat, habe ich selber die innere Freiheit, meine Wahl zu treffen. Ich bitte Sie daher heute noch einmal ganz herzlich und dringend, doch trotz dieses Termins den Jugendkreisen die Möglichkeit der Teilnahme am Jugendsonntag anzubieten.

Folgendes Programm teile ich Ihnen heute mit:

- 8.30 Uhr Abfahrt mit der Westmark ab Ruhrort, Anlegestelle Mühlenweide
11.00 Uhr Ankunft in Xanten (Von dort ca. 20 Min. Wegstrecke bis zu dem uns zur Verfügung stehendem Haus und Gelände)
11.45 Uhr Jugendgottesdienst Prediger: Pfr. Sundermeier, Wuppertal
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr a) Für die Jungscharen: Bunter Rasen mit Sport, Spiel und fröhlichen Liedern
b) Für die Älteren: 1. Besichtigung des Xantener Domes
2. Fröhlicher Nachmittag mit Laienspiel, Volkstanz und modernen Kirchenliedern

Wir hoffen, daß auch unsere Posaunenchoräle dabei sind und uns mit ihren Klängen erfreuen.

Falls es möglich ist und wir die Erlaubnis dazu erhalten, soll in der Mittagspause auf dem Xantener Marktplatz eine Straßenevangelisation abgehalten werden.

Ferner möchte ich noch einmal darauf aufmerksam machen, daß alle Jungscharen ab ca. 12 Jahren teilnehmen können.

Die Rückfahrt treten wir um 17.30 Uhr von Xanten an und werden um 21 Uhr in Ruhrort ankommen.

Ein Programm für die Fahrtzeit auf der Westmark ist noch in Vorbereitung. Möge man sich hiervon überraschen lassen.

Nun bitte ich noch einmal ganz herzlich und dringend, den Abrechnungstermin aus fahrtechnischen Gründen unbedingt einzuhalten. Es wäre schön, wenn auch Karten nachgefordert werden würden.

Ich wünsche und hoffe, daß trotz aller Schwierigkeiten und Widerstände der Jugendsonntag 1967 ein Erfolg für uns alle wird. Laßt uns miteinander Gottes Segen für diesen Tag erbitten.

Mit herzlich verbundenen Grüßen bin ich Ihr
gez. Walter Pfeifer -Synodaljugendpfarrer-